

# Monitor

Stand: 31.12.09

Erstellungsdatum: 15.01.10

Nachfolgend erhalten Sie Auskunft über die Entwicklung der Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart anhand ausgewählter Kennzahlen und einige weiterführende Informationen.

## Inhalt:

|     |  |    |
|-----|--|----|
| 1.  | Kurze Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse.....                                | 2  |
| 2.  | Organisation des Beratungszugangs zur Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart (ZSB)..... | 3  |
| 3.  | Sprechzeit der ZSB .....   | 4  |
| 4.  | Existenzsicherungsberatung .....   | 5  |
| 5.  | Kurzberatungen .....   | 6  |
| 6.  | Kapazität.....   | 7  |
| 7.  | Warteliste.....  | 8  |
| 8.  | Wartezeiten .....  | 9  |
| 9.  | Durchschnittliche Wartezeiten.....   | 10 |
| 10. | Weiterführende Beratung .....  | 11 |
| 11. | Aktionen, Projekte und Öffentlichkeit .....  | 13 |
| 12. | Begriffsdefinitionen.....  | 14 |

## **1. Kurze Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse**

Im 4. Quartal 2009 hat ein „saisonbedingter“ Rückgang der Beratungsnachfrage stattgefunden (Seite 4). Im Vergleich zum 4. Quartal 2008 sind die Existenzsicherungsberatungen weiterhin auf hohem Niveau, diesmal besonders durch Mietschulden geprägt (Seite 5).

Die Zahl der Beratungsaufnahmen lag im 4. Quartal über der Zahl von Anmeldungen zur Warteliste (Seite 7). Dies war zuletzt im 1. Quartal 2008 der Fall und hat zu einem erfreulichen Rückgang bei der Warteliste beigetragen. Davon hat vor allem die Gruppe der erwerbslosen Selbstmelder profitiert. Sowohl die Anzahl der Wartenden (Seite 8) wie auch die Wartezeit (Seiten 9 und 10) konnten zurückgeführt werden.

Insgesamt ist diese Entwicklung erfreulich und die Richtung stimmt. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die ZSB noch recht weit von einem bedarfsgerechten Angebot entfernt ist.

Erwähnenswert ist auch, dass im 4. Quartal eine Reihe von positiven Berichterstattungen in den Medien zu verzeichnen war (Seite 13).

## 2. Organisation des Beratungszugangs zur Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart (ZSB)

Der Erstkontakt zur ZSB ist telefonisch oder persönlich zu folgenden Zeiten möglich: Montags, mittwochs, freitags, jeweils von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr und mittwochs von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Die Beratung wird ausschließlich für Stuttgarter Einwohner angeboten. Die Erstberatung ist für Hilfesuchende, aber auch z. B. für soziale Dienste, Angehörige etc. offen.

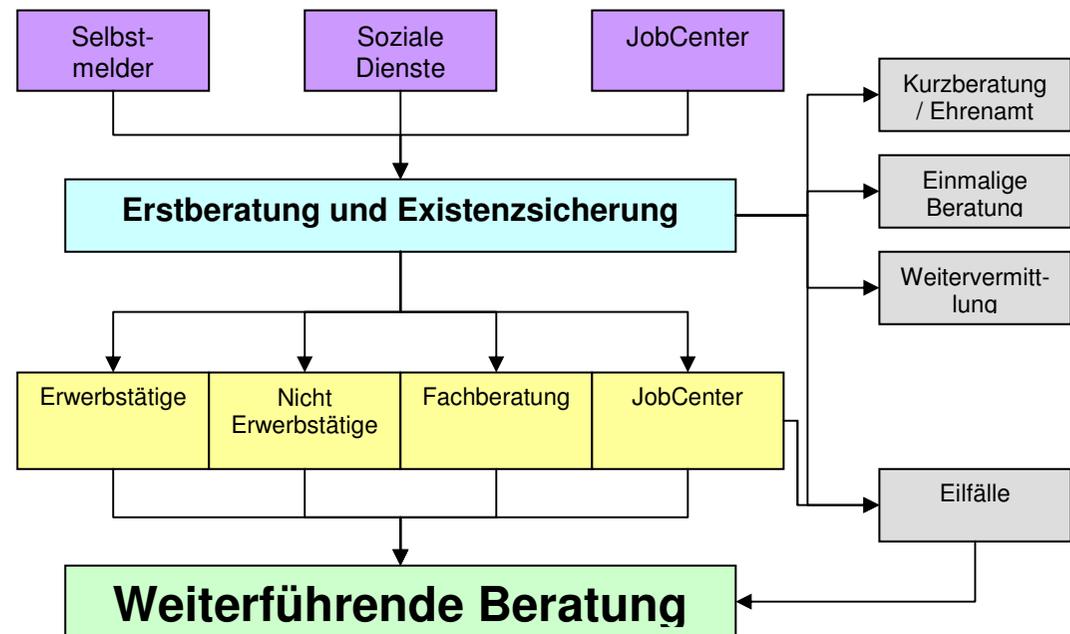
Der Erstkontakt erfolgt in Form eines Gesprächs mit einer sozialen Fachkraft. Hierbei erfolgt u. a. eine Prüfung, ob die Beratung durch die ZSB das geeignete Angebot darstellt, oder ob z. B. an einen geeigneten Anwalt vermittelt werden kann.

Wird der Beratungsbedarf durch die ZSB diagnostiziert erhält der/die Ratsuchende Anmeldeformulare ausgehändigt oder zugesandt. Mit Datum des Eingangs der ausgefüllten Unterlagen wird die betreffende Person in die Warteliste aufgenommen.

Bei den Wartezeiten werden durch die ZSB folgende Differenzierungen vorgenommen:

- a) Erwerbstätige (Selbstmelder)
- b) Nicht Erwerbstätige (Selbstmelder)
- c) Fachberatung (fallbezogene Beratung sozialer Dienste)
- d) JobCenter (priorisierter Zugang über das Fallmanagement des JobCenters)

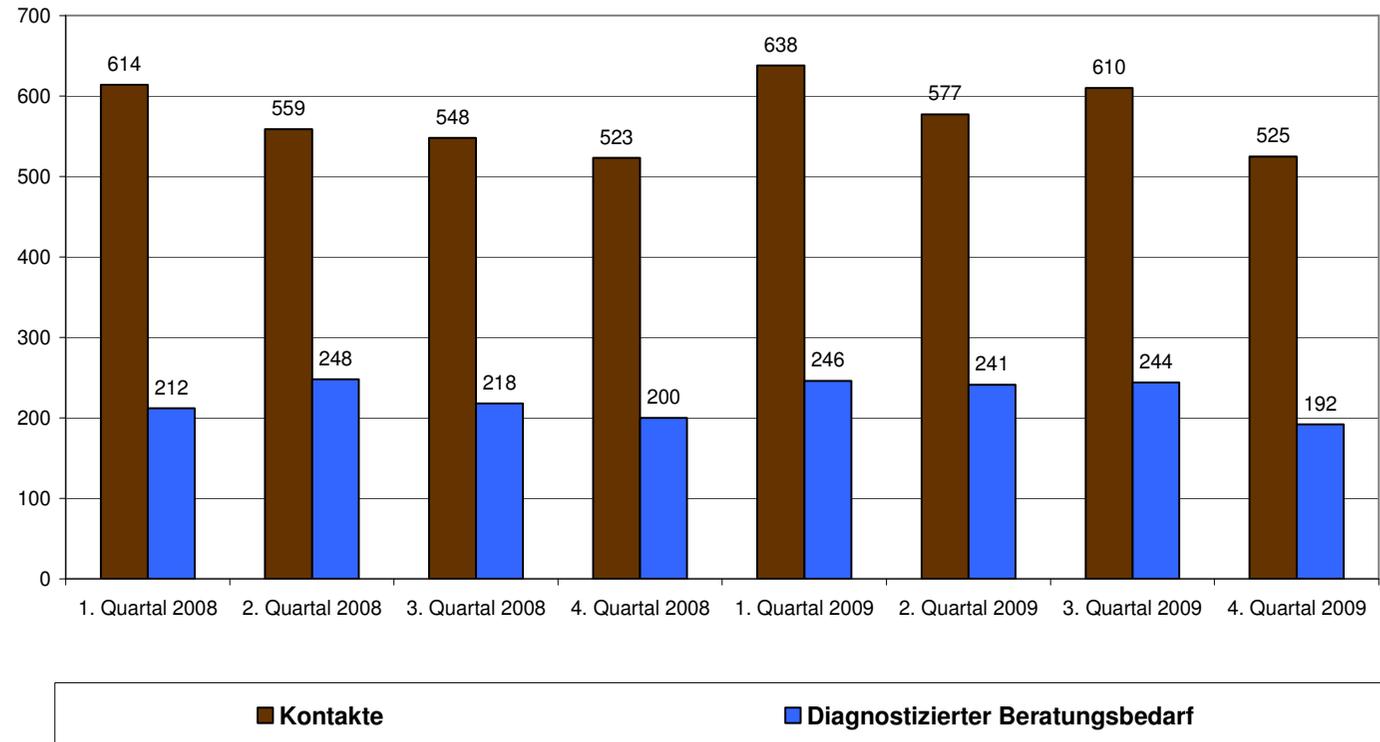
Nach einem festgelegten Schlüssel erfolgt die Beratungsaufnahme von der Warteliste aus den einzelnen Gruppen (siehe auch unter Punkt 7 und 8). Die weiterführende Beratung erfolgt einzelfallverantwortlich durch die hauptamtlichen Beratungsfachkräfte der ZSB.



### 3. Sprechzeit der ZSB

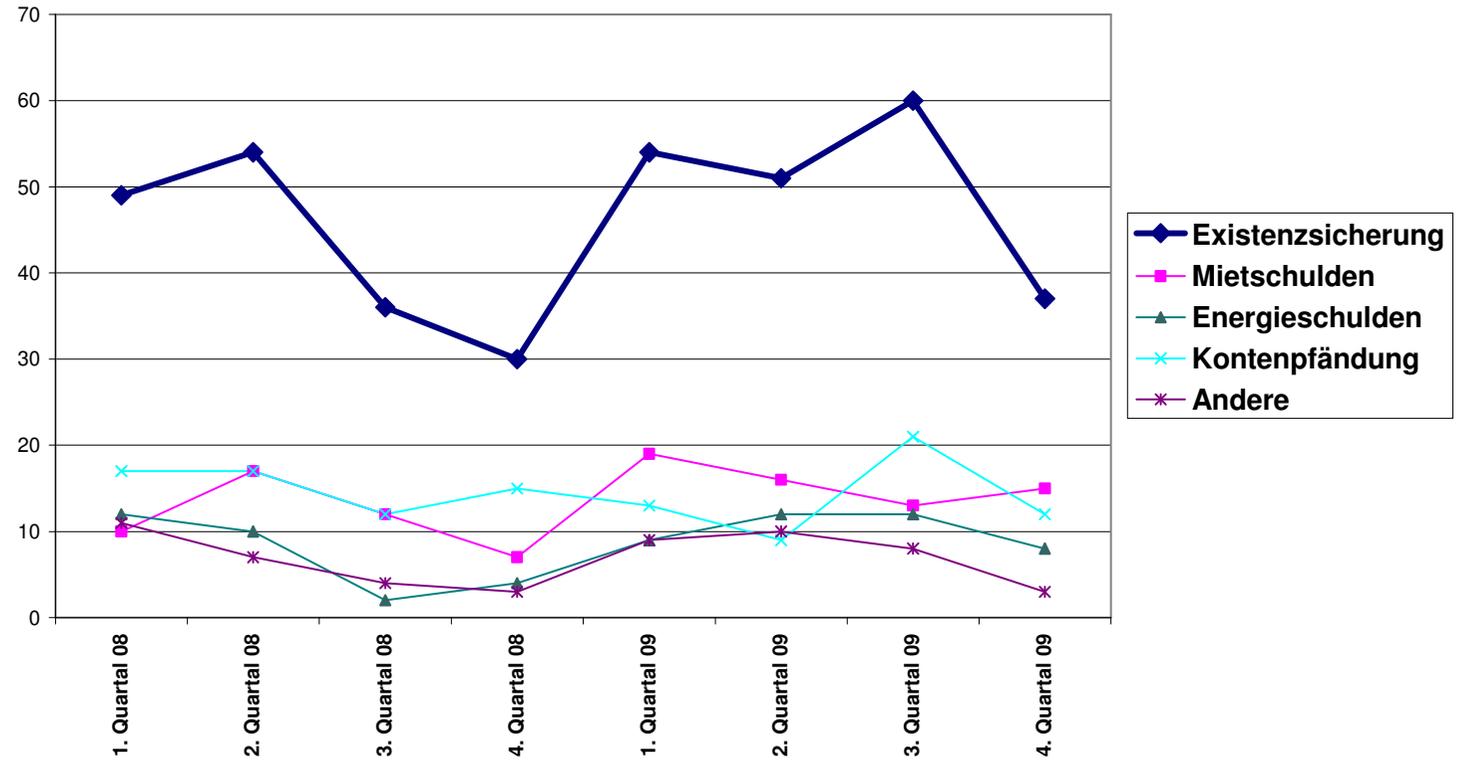
Das Diagramm weist die Anzahl der Kontaktaufnahmen (Kontakte) im Rahmen der Sprechzeit der ZSB aus. Im Rahmen dieses Erstkontaktes ermittelt der zuständige Berater, ob eine weiterführende Beratung durch die ZSB indiziert ist (diagnostizierter Beratungsbedarf). Nicht enthalten sind die Anfragen im Rahmen der Sprechzeit beim JobCenter Stuttgart für Personen unter 25 Jahren.

### Anfragen / Bedarf an weiterführender Beratung



#### 4. Existenzsicherungsberatung

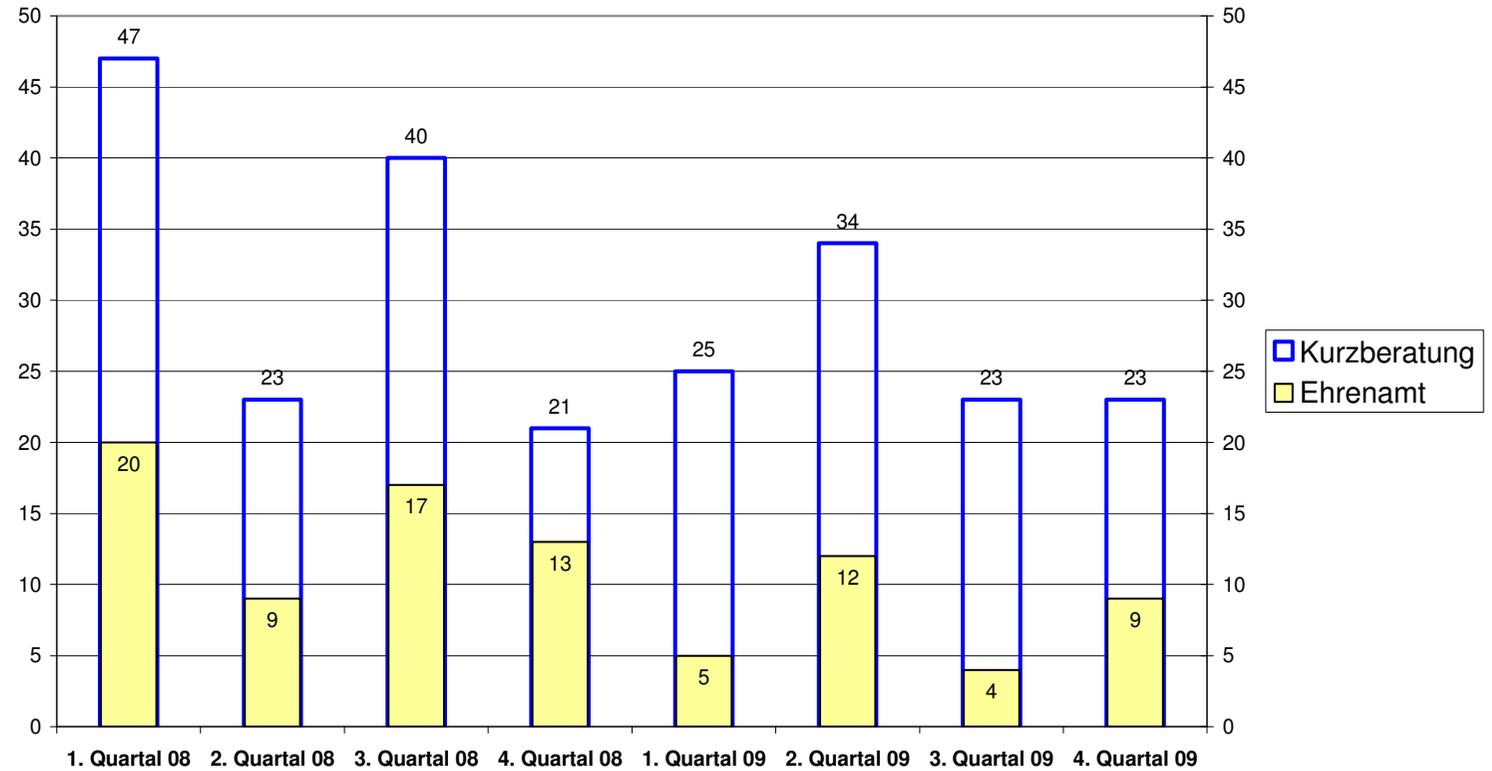
### Existenzsicherungsberatung (Erstberatung)



## 5. Kurzberatungen

Wenn sich in der Sprechzeit herausstellt, dass der Hilfebedarf mit einer überschaubaren Anzahl persönlicher Beratungsgespräche kurzfristig abgedeckt werden kann, so wird lediglich eine sogenannte „Kurzberatung“ durchgeführt. Hier kommen – wenn die Voraussetzungen und die Ressourcen vorhanden sind – auch oftmals unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Einsatz. Dargestellt sind hier Fälle, bei denen kein weiterführender Beratungsbedarf festgestellt wurde. Weitere zeitnahe Kurzberatungen finden z. B. statt, wenn aufwändigere Existenzsicherungsberatungen notwendig sind. Die Angaben sind ohne Berücksichtigung der U25-Beratung beim JobCenter

### Kurzberatung / Beteiligung Ehrenamt

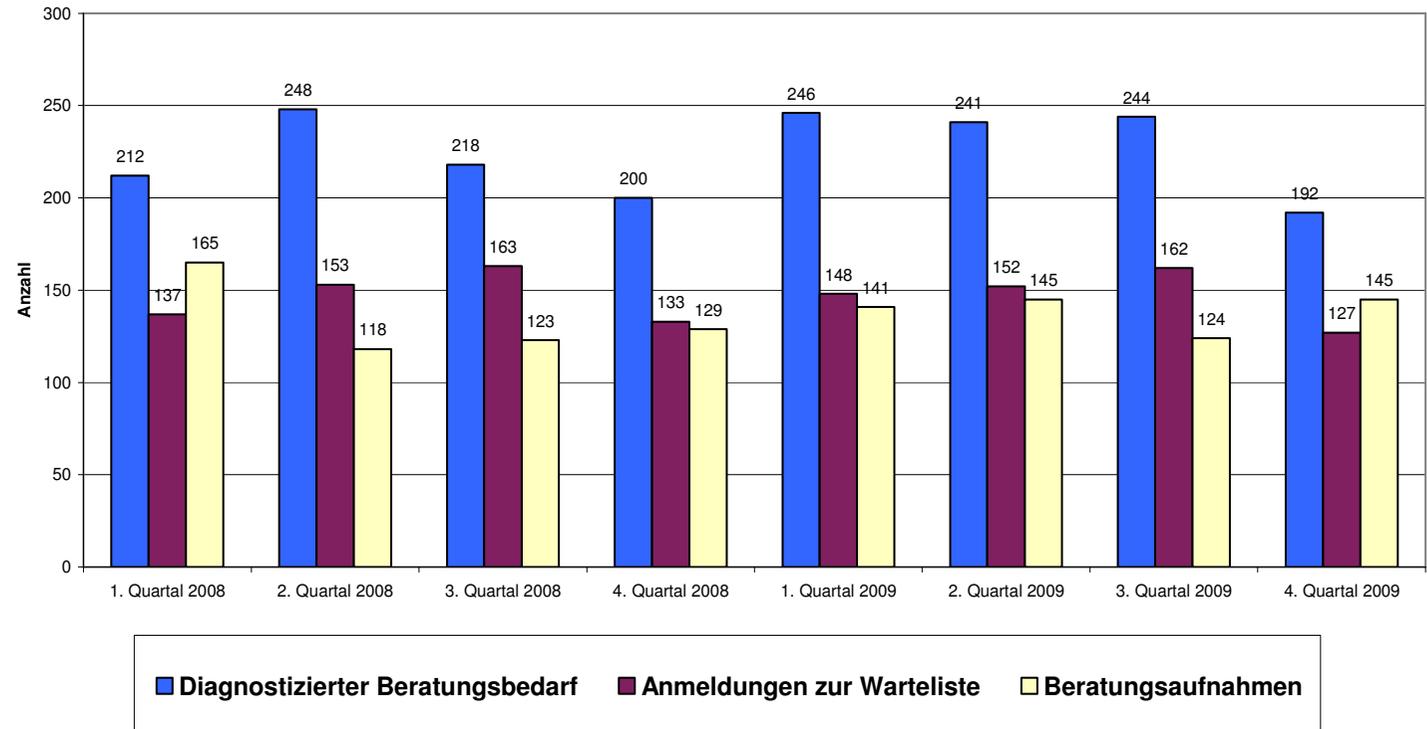


## 6. Kapazität

Das Schaubild gibt Auskunft über das bestehende Verhältnis zwischen

- dem diagnostizierten Beratungsbedarf an weiterführender Beratung im Rahmen der Erstberatung,
- den tatsächlichen Anmeldungen (Rücksendung der Anmeldeunterlagen) zur Warteliste im gleichen Zeitraum und
- den tatsächlichen Beratungsaufnahmen (Anträge auf Kostenübernahme durch die LHS)

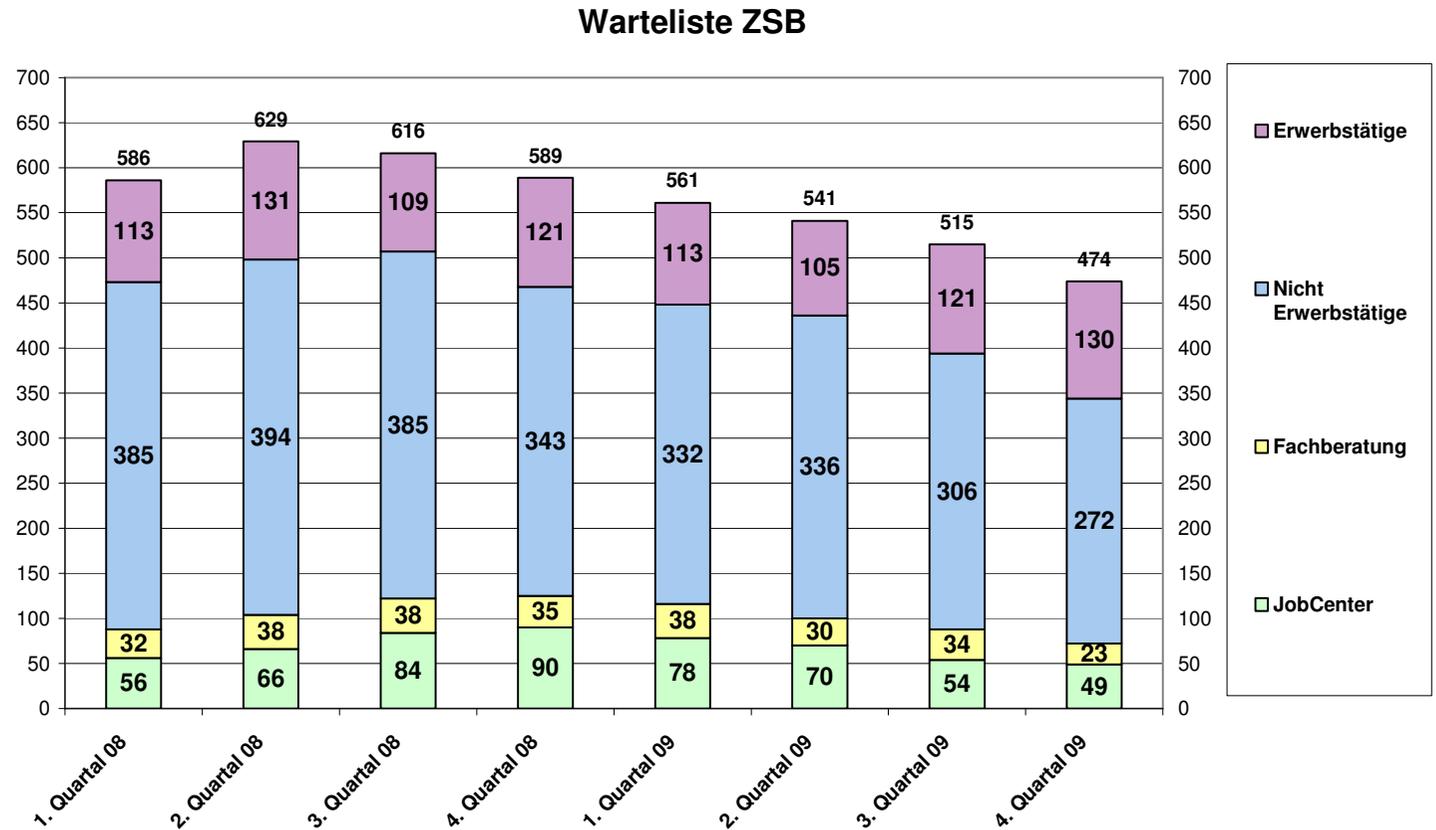
### Beratungskapazität und Nachfrage



## 7. Warteliste

Die Grafik weist die Anzahl der Wartenden aus, wobei folgende Gruppen unterschieden werden:

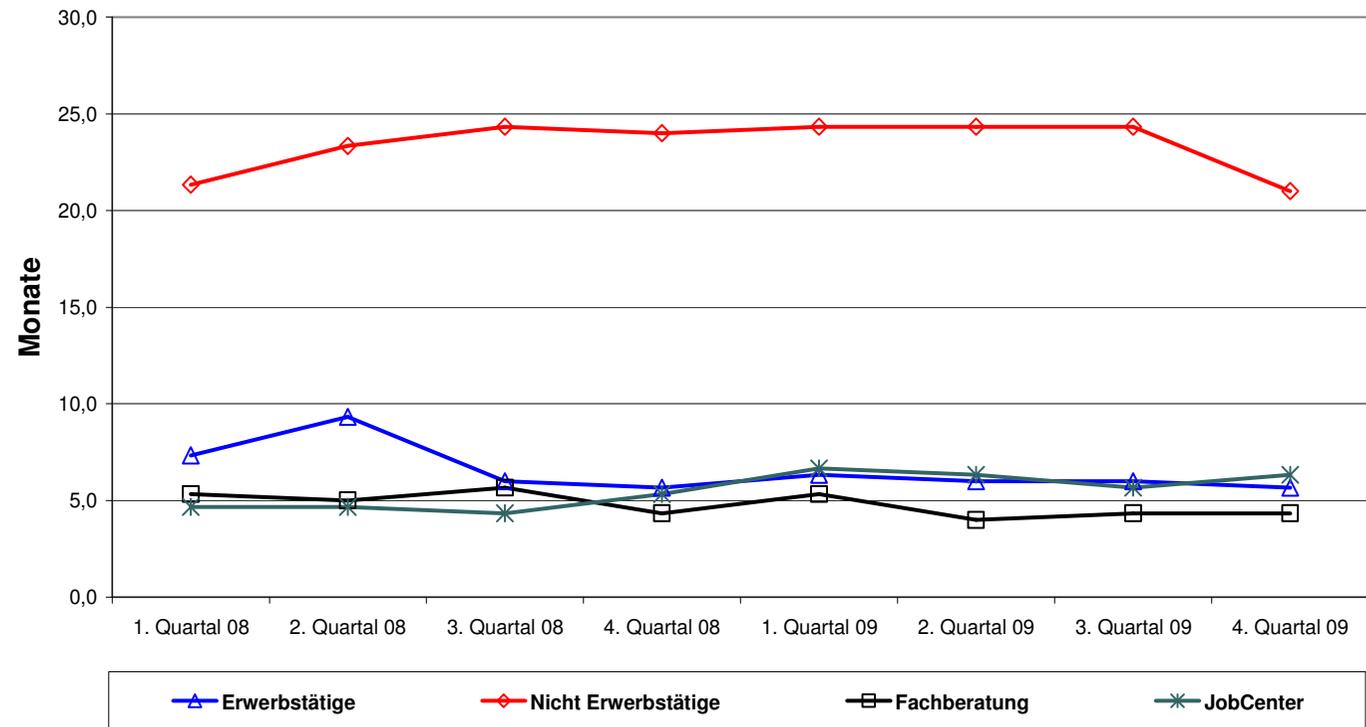
- 1) Erwerbstätige Selbstmelder.
- 2) Nicht erwerbstätige Selbstmelder. Dies sind vor allem SGB2-Bezieher, die nicht durch das JobCenter vermittelt wurden, z. B. aber auch Bezieher von Leistungen nach dem SGB XII und Rentner.
- 3) Fachberatung: Schuldnerberatung im Kontext einer Zusammenarbeit mit einem sozialen Dienst.
- 4) JobCenter: Betroffene in aktiven Unterstützungsprozessen durch das JobCenter. Dieser Zugang wird über entsprechende Zuweisungen durch das Fallmanagement des JobCenters gesteuert.



## 8. Wartezeiten

Dargestellt sind hier die Wartezeiten, die zum Zeitpunkt der Beratungsaufnahme im Regelfall bestanden hatten.

### Entwicklung der Wartezeit

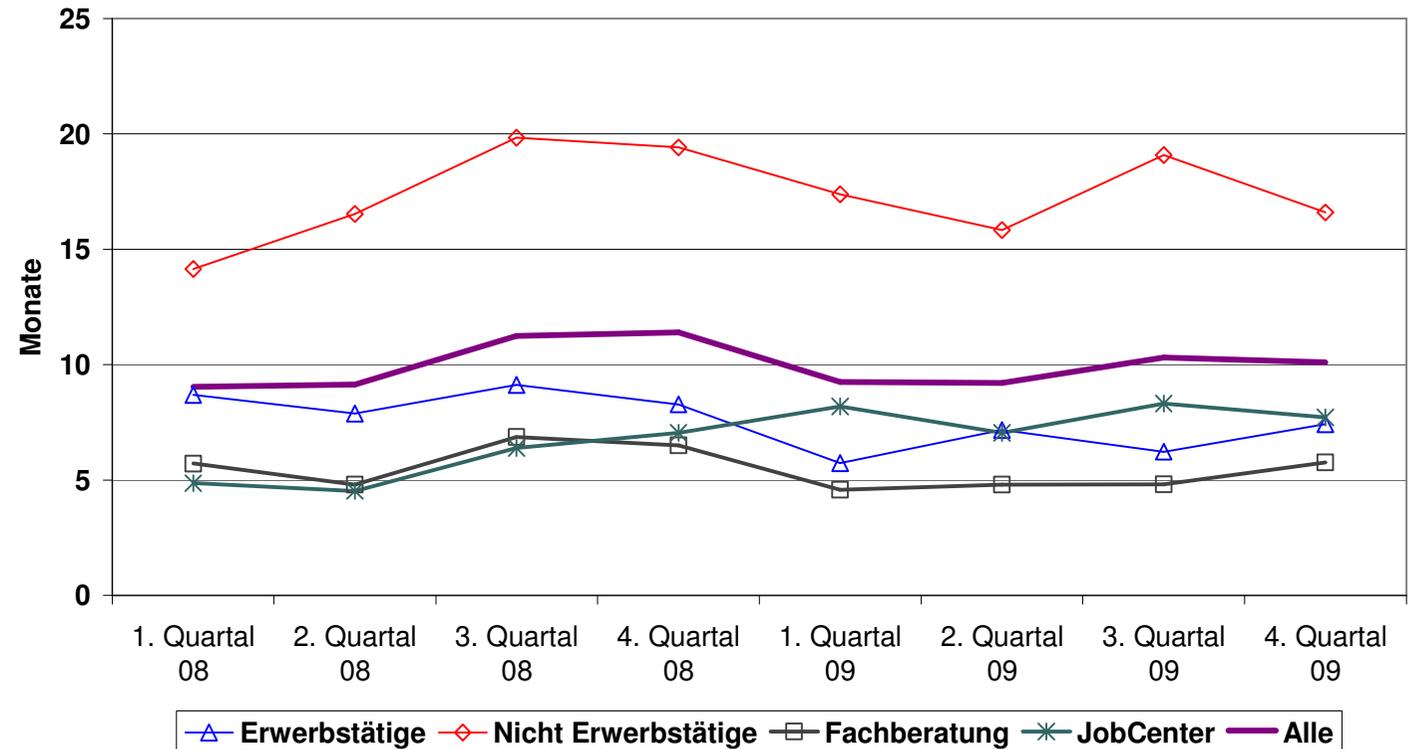


## 9. Durchschnittliche Wartezeiten

Bei der durchschnittlichen Wartezeit werden Personen, die vorzeitig in die Beratung aufgenommen werden, in der Berechnung berücksichtigt. Hierzu gehören insbesondere „Eilfälle“, z. B. wenn der Arbeitsplatz oder die erfolgreiche Arbeitsaufnahme wegen der Schulden Situation bedroht ist. Es können jedoch auch soziale Faktoren eine Rolle spielen. Die bevorzugte Beratungsaufnahme als „Eilfall“ wird im Einzelfall im Gesamtteam der ZSB entschieden.

Es ist zu beachten, dass die Gruppe der „Nicht Erwerbstätigen“ nachträglich vom JobCenter zugewiesen werden oder die Beratung zu einem Fachdienst wechseln kann. Dies hat zur Folge, dass die durchschnittliche Wartezeit über der zu erwartenden Wartezeit (siehe 8.) liegen kann.

### Durchschnittliche Wartezeiten



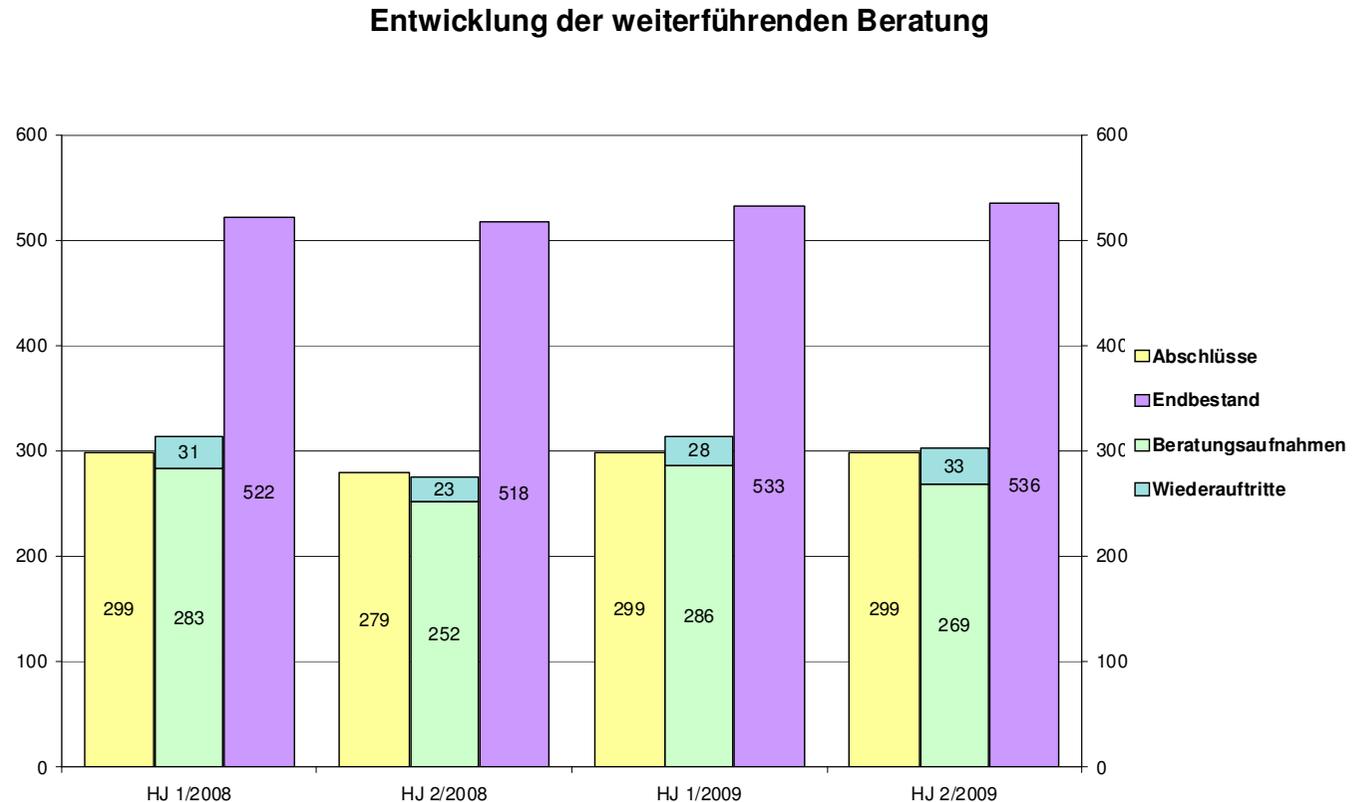
## 10. Weiterführende Beratung

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der weiterführenden Beratungen anhand der Erstanträge und Wiederauftritte, der Abschlüsse und dem Endbestand der angemeldeten Fälle für das jeweilige Halbjahr. Grundlage ist die Einzelfallfinanzierung durch die Landeshauptstadt Stuttgart.

Die Grafik weist den Anteil der „Wiederauftritte“ aus. Diese Gruppe besteht aus Personen, bei denen der Beratungsprozess aus unterschiedlichsten Gründen über einen längeren Zeitraum unterbrochen wurde, ist also nicht gleichbedeutend mit Betroffenen, die erneut überschuldet sind.

Die Darstellung erfolgt hier im Halbjahreszeitraum, da es bei einer quartalsbezogenen Auswertung zu starken saisonbedingten Schwankungen kommt (z. B. Urlaubszeiten).

Die Detailangaben finden Sie auf der Folgeseite.



Nachfolgend die Detailtabelle zur Entwicklung der weiterführenden Beratung, aufgliedert in die unterschiedlichen Finanzierungsgrundlagen:

| Monat          | Entwicklung    |                    |                 | Beendigungen | Endbestand |          |      |                |       | Beratungsaufnahmen Verteilung |          |      |                |       |                 |
|----------------|----------------|--------------------|-----------------|--------------|------------|----------|------|----------------|-------|-------------------------------|----------|------|----------------|-------|-----------------|
|                | Anfangsbestand | Beratungsaufnahmen | Wiederauftritte |              | Endbestand | Sonstige | SCB2 | SCB2 präventiv | SCB12 | SCB12 präventiv               | Sonstige | SCB2 | SCB2 präventiv | SCB12 | SCB12 präventiv |
| Jan. 08        | 507            | 69                 | 6               | 53           | 529        | 33       | 314  | 131            | 19    | 32                            | 2        | 44   | 17             | 1     | 5               |
| Feb. 08        | 529            | 47                 | 6               | 41           | 541        | 31       | 325  | 133            | 21    | 31                            | 2        | 28   | 9              | 4     | 4               |
| Mrz. 08        | 541            | 49                 | 6               | 52           | 544        | 33       | 326  | 129            | 21    | 35                            | 6        | 28   | 7              | 2     | 6               |
| Apr. 08        | 544            | 56                 | 5               | 43           | 562        | 35       | 335  | 134            | 22    | 36                            | 4        | 31   | 15             | 2     | 4               |
| Mai. 08        | 562            | 29                 | 4               | 63           | 532        | 34       | 309  | 136            | 19    | 34                            | 2        | 13   | 10             | 1     | 3               |
| Jun. 08        | 532            | 33                 | 4               | 47           | 522        | 28       | 300  | 142            | 19    | 33                            | 2        | 16   | 9              | 1     | 5               |
| Jul. 08        | 522            | 42                 | 5               | 51           | 518        | 29       | 300  | 142            | 17    | 30                            | 5        | 25   | 11             | 0     | 1               |
| Aug. 08        | 518            | 35                 | 4               | 35           | 522        | 29       | 305  | 147            | 16    | 25                            | 1        | 23   | 9              | 0     | 2               |
| Sep. 08        | 522            | 46                 | 3               | 44           | 527        | 30       | 303  | 152            | 16    | 26                            | 3        | 25   | 13             | 2     | 3               |
| Okt. 08        | 527            | 48                 | 4               | 61           | 518        | 27       | 295  | 156            | 15    | 25                            | 1        | 29   | 14             | 0     | 4               |
| Nov. 08        | 518            | 48                 | 3               | 47           | 522        | 26       | 298  | 159            | 12    | 27                            | 1        | 32   | 12             | 0     | 3               |
| <b>Dez. 08</b> | 522            | 33                 | 4               | 41           | 518        | 26       | 293  | 161            | 12    | 26                            | 2        | 21   | 8              | 2     | 0               |
| Jan. 09        | 518            | 44                 | 10              | 66           | 506        | 24       | 285  | 160            | 13    | 24                            | 2        | 29   | 13             | 0     | 0               |
| Feb. 09        | 506            | 52                 | 3               | 45           | 516        | 23       | 298  | 155            | 17    | 23                            | 1        | 36   | 12             | 2     | 1               |
| Mrz. 09        | 516            | 45                 | 3               | 55           | 509        | 25       | 299  | 147            | 16    | 22                            | 3        | 29   | 11             | 0     | 2               |
| Apr. 09        | 509            | 40                 | 5               | 37           | 517        | 22       | 295  | 164            | 14    | 22                            | 2        | 19   | 17             | 0     | 2               |
| Mai. 09        | 517            | 61                 | 5               | 61           | 522        | 16       | 311  | 164            | 12    | 19                            | 2        | 40   | 19             | 0     | 0               |
| Jun. 09        | 522            | 44                 | 2               | 35           | 533        | 15       | 321  | 168            | 10    | 19                            | 1        | 27   | 14             | 1     | 1               |
| Jul. 09        | 533            | 58                 | 5               | 46           | 550        | 14       | 335  | 170            | 11    | 20                            | 2        | 39   | 15             | 1     | 1               |
| Aug. 09        | 550            | 36                 | 4               | 60           | 530        | 11       | 340  | 153            | 10    | 16                            | 0        | 27   | 8              | 1     | 0               |
| Sep. 09        | 530            | 30                 | 6               | 42           | 524        | 10       | 333  | 152            | 10    | 19                            | 0        | 21   | 6              | 1     | 2               |
| Okt. 09        | 524            | 39                 | 9               | 53           | 519        | 12       | 330  | 151            | 11    | 15                            | 2        | 29   | 7              | 0     | 1               |
| Nov. 09        | 519            | 48                 | 2               | 45           | 524        | 12       | 337  | 148            | 13    | 14                            | 0        | 34   | 11             | 3     | 0               |
| <b>Dez. 09</b> | 524            | 58                 | 7               | 53           | 536        | 14       | 352  | 140            | 16    | 14                            | 3        | 36   | 14             | 3     | 2               |

## 11. Aktionen, Projekte und Öffentlichkeit

| Datum    | Rubrik        | Beschreibung  |
|----------|---------------|---|
| 22.12.09 | Print         | Nordrundschau der Stuttgarter Zeitung: „Schnäppchenjagd an Heiligabend lohnt sich nur mit Plan“. Ein Interview mit Reiner Saleth  |
| 02.12.09 | Print         | Stuttgarter Zeitung: „Überschuldung greift auf Mittelschicht über“  |
| 11.11.09 | Print         | Stuttgarter Zeitung: „So bunt wie im Fernsehen geht's bei uns leider nicht zu!“ Ein Artikel über Wolfgang Schrankenmüller und die Schuldnerberatung in Stuttgart  |
| 04.11.09 | Veranstaltung | 7. Praktikerforum der ZSB zum Thema „Das neue Pfändungsschutzkonto / Inkassokosten“<br>Forumsunterlagen unter <a href="http://www.zsb-stuttgart.de">www.zsb-stuttgart.de</a> .  |
| 03.11.09 | Vortrag       | Vortrag von Martin Tertelmann zum Thema „Mobiltelefon und Verschuldung“ vor dem Schuldbeirat Stuttgart.   |
| Sept. 09 | Print         | „Neue Caritas“: Schuldenbefreiung als Chance für einen Neubeginn. Ein Beitrag von Wolfgang Schrankenmüller.   |
| 26.08.09 | Print         | Esslinger Zeitung: „Sparen Sie doch einfach mal, bevor Sie was kaufen“. Bericht über ein Präventionsprojekt der ZSB im Rahmen des ersten Berufsaufbildungsjahres  |
| 07.07.09 | Print         | Stuttgarter Zeitung: „Wenig Ahnung im Umgang mit Geld. Prävention: Eine bessere Information könnte den Schuldenproblemen vieler Jugendlicher vorbeugen.“  |
| 16.06.09 | Print         | Stuttgarter Nachrichten: „Zukunft der Schuldnerberatung ungewiss“   |
| 10.06.09 | Radio         | Deutschlandfunk - Livegespräch im Studio "Journal am Vormittag" 10.6. 09 von 10 Uhr bis 11 Uhr 30<br>Thema "Offensiv Prävention anbieten - Schuldnerberatung in Zeiten der Wirtschaftskrise"                                      |
| 18.05.09 | Radio         | SWR1: Interview zum Thema Schuldnerberatung und Insolvenzverfahren in der Sendung „Leute“   |
| 30.04.09 | Radio         | SWR4: ZSB beteiligt sich mit Beiträgen beim „Thema des Tages“.  |
| 07.04.09 | TV            | ARD, PlusMinus: Auf Initiative der ZSB gibt eine ZSB-Klientin zusammen mit der Verbraucherzentrale ein Interview zum Thema Ablehnung einer Haftpflichtversicherung eines Versicherers wegen schlechter Bonität / Schufa-Auskunft. |
| 02.04.09 | Print         | Cannstatter Zeitung: „Mehr Anfragen bei der Schuldnerberatung“.   |
| 02.04.09 | Print         | Stuttgarter Zeitung: „Pauschalen nur noch bei Erfolg“ – Bilanz der Schuldnerberatung  |

## 12. Begriffsdefinitionen

Um Missverständnisse zu vermeiden werden nachfolgend die genannten Begriffe definiert:

| Begriff                          | Definition   |
|----------------------------------|--|
| Anmeldungen zur Warteliste       | Gleichbedeutend mit der Rücksendung der Anmeldeunterlagen. Der Eingang dieser Unterlagen ist das maßgebliche Datum für die Warteliste.   |
| Beratungsaufnahmen               | Dieser Begriff beschreibt hier die Beratungsaufnahme in die weiterführende Beratung, die jeweils mit einer Kostenübernahmeerklärung der Landeshauptstadt Stuttgart verbunden ist. Wiederauftritte werden hier nicht mit gezählt. |
| Diagnostizierter Beratungsbedarf | Im Rahmen dieses Erstkontaktes ermittelt der zuständige Berater, ob eine weiterführende Beratung durch die ZSB angezeigt ist. Das Merkmal ist erfüllt, wenn die Anmeldeunterlagen ausgehändigt oder übersandt werden.            |
| Erwerbstätige                    | Hiermit werden die erwerbstätigen Selbstmelder beschrieben.  |
| Fachberatung                     | Personen, für die eine integrierte Beratung in Zusammenarbeit mit Sozialen Diensten in Form der Fachberatung erfolgt. Die Fallverantwortung bleibt im Regelfall beim jeweiligen sozialen Dienst.                                 |
| JobCenter                        | Gemeint sind im Regelfall die durch das JobCenter Stuttgart zugewiesenen Personen. Zuweisungsberechtigt sind die jeweiligen persönlichen Ansprechpartner.  |
| Kontakte                         | Kontaktaufnahmen von Betroffenen im Rahmen der Sprechzeiten der ZSB.   |
| Kurzberatung                     | Beratung ohne Wartezeit, die in Folge der Erstberatung kurzfristig notwendig ist. Die Kurzberatung erfolgt im Regelfall in Form von persönlichen Gesprächen.   |
| Nicht Erwerbstätige              | Beschreibt die nicht erwerbstätigen Selbstmelder.  |
| Selbstmelder                     | Personen, die sich aus eigener Initiative heraus an die ZSB wenden.  |
| Weiterführende Beratung          | Umfangreiche Schuldnerberatung mit anschließender Regulierungs- und Insolvenzberatung  |
| Wiederauftritte                  | Wiederaufnahme der Beratung nach einer längeren Unterbrechung.   |

### Hinweis:

Sollten die Angaben in diesem Monitor von früheren Angaben abweichen, mussten rückwirkende Korrekturen vorgenommen werden.

Erstellt durch:  
Zentrale Schuldnerberatung Stuttgart  
Reiner Saleth  
Eberhardstr. 33  
70173 Stuttgart